

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Alle Dinge bilden einen einmüthigen und vollständigen Zusammenhang; die Natur ist ein einziges Wesen. Gäbe es außer ihr ein anderes davon unabhängiges Wesen, so würde hier der Zusammenhang und damit die Einheit der Dinge, also auch deren Erkennbarkeit, also auch die Möglichkeit der Philosophie aufgehoben sein und damit die Möglichkeit, jene erste Aufgabe zu lösen und das höchste Gut zu erreichen*).

Ist aber der Zusammenhang aller Dinge oder die Natur in diesem Sinne einmüthig und vollständig, so muß sie begriffen werden als das vollkommenste Wesen oder als Gott. Aus der Vollkommenheit Gottes folgt seine Unabhängigkeit und daraus seine Einzigkeit. Denn gäbe es mehrere vollkommenste Wesen, so müßte jedes die Vollkommenheit des anderen erkennen und würde in Betreff dieser Erkenntniß von einem fremden Dasein abhängig sein, was mit seiner Unabhängigkeit, also auch mit seiner Vollkommenheit streitet. Daher kann das vollkommenste Wesen nur ein einziges sein**).

2. Die Persönlichkeit Gottes.

Wird aber Gott als das unendliche, allumfassende Wesen begriffen, so schließt er jede Schranke, also auch die Persönlichkeit von sich aus, und die Persönlichkeit, auf Gott angewendet, ist ein bloßes Wort ohne klare Bedeutung. Von Gott kann die Persönlichkeit und was persönlicher Natur ist nur uneigentlich und bildlich gelten, wie z. B. die Empfindungen und Affecte. Wenn man von Gott sagt, er haßt oder liebt, so ist das ähnlich zu ver-

*) *Tota natura naturata non est nisi unicum ens.* App. cogitata metaphysica cont. P. II. Cap. IX. Op. I. pg. 124.

***) Ebendasselbst P. I. Cap. II. pg. 110.